

BEGEISTERUNG AM LERNFESTIVAL-TAG



Hans Ambühl,
Generalsekretär
Schweizerische
Konferenz der kan-
tonalen Erziehungs-
direktoren EDK

Was war Ihre letzte Weiterbildung?

Hans Ambühl: Ein zweiwöchiger Sprachaufenthalt mit meiner Frau in Italien. Wir arbeiteten sehr intensiv in zwei unterschiedlichen Leistungsgruppen.

Und was halten Sie vom Lernfestival-Tag?

Das Lernfestival war keine reine Akkumulation von Kursen. Mich freut's, dass Farbe, Freude, Bewegung und Musik mit im Spiel waren. Diese phantasievollen Anlässe sind eine Riesenchance, um ein breites Publikum für die Weiterbildung zu sensibilisieren. Das schafft einen echten Mehrwert direkt vor der Haustüre.

Wie beurteilen Sie die Schweizer Weiterbildungsszene?

Die Weiterbildung funktioniert. Es ist ein sehr lebhaftes Geschehen, auf das wir grundsätzlich stolz sein dürfen.

Sehen Sie Handlungsbedarf?

Eine sinnvolle Weiterbildungspolitik verstärkt die Vorteile unseres gut funktionierenden Weiterbildungsmarktes. Wir dürfen diesen Markt nicht durch Bürokratisierung und Übersteuerung zum Erlahmen bringen, sondern sollten uns darauf konzentrieren, bestehende Schwächen und Defizite aufzuarbeiten.

Was braucht es konkret?

Wir brauchen eine Qualitätssicherung, die Validierung erworbener Leistungen sowie eine Verstärkung von Angeboten, bei denen der freie Markt nicht spielt, zum Beispiel in der Nachholbildung. Das Weiterbildungsgesetz soll hierfür die erforderlichen Grundsätze festlegen. Das neue Gesetz ist für mich eine selbstverständliche Folge der Bildungsverfassung von 2006.

Der erste 24-Stunden-Lernfestival-Tag wartete mit gegen 450 kostenlosen, berufsspezifischen, persönlichkeitsbildenden, gesundheitsorientierten und kulturellen Lernangeboten auf. Eine Auswahl.

Dass Bundesrätin Doris Leuthard die Ränge im Seedamm Plaza in Pfäffikon SZ füllen würde, war zu erwarten. Aber auch die restlichen Angebote des 24-Stunden-Programms von Koordinator Rolf Fink hatten mit insgesamt 650 Teilnehmende regen Zulauf.

Begeisterte Teilnehmende

Wer sich auf die Programme einliess, war von der Fülle der kostenlosen Lernangebote begeistert. So etwa beim Netzwerk für Einfrauentnehmerinnen NEFU in St.Gallen, wo vor allem das «Mickey Mouse Marketing» und der nächtliche Power Point Workshop grossen Anklang fanden. Ein weiteres Highlight aus der Stadt St.Gallen: Mitten im samstäglichem Einkaufsrummel brachten junge Frauen die Passantinnen und Passanten mit arabischen Tänzen zum Staunen.

Über 150 Interessierte fanden sich rund um die Kantonsbibliothek beim Bahnhof Liestal ein. Der Workshop «Stark durch Erziehung» wurde aufgrund grosser Nachfrage doppelt geführt. Als Highlights in Zürich meldete die Berufsschule für Weiterbildung EB die Einführung ins Chinesische, während Koordinator Marcel Allenspach zum Morgenspaziergang an literarische Schauplätze der Limmatstadt geladen hatte.

Innerlich berührt

Eine ganz besondere Stimmung herrschte in der Pferdepension Löörenhof im oberen Fricktal, wo sich die Leute zur nächtlichen Feuermeditation im Tipi versammelten und später auf dem Rücken der Pferde schweigend durch den dunklen Wald geleitet wurden. «Beides hat die Gäste innerlich sehr berührt»,

sagt Koordinatorin Ursula Ender. Oft seien es die einfachsten Dinge, die zu neuen Eindrücken und damit zum Lernerlebnis führten. Und manchmal sei es ganz einfach die Zeitverschiebung: Reiten in der Nacht zum Beispiel.

Positives Fazit

Ender zieht ein positives Fazit: «Der Lernfestival-Tag stand unter einem guten Stern.» Durch die vielen guten Begegnungen und das Wohlwollen der Leute hätten sich die Vorbereitungsarbeiten für sie ausgezahlt. Der nächste Lernfestival-Tag findet im September 2010 statt.

Informationen: www.lernfestival.ch

Schweizerischer Verband
für Weiterbildung SVEB

Oerlikonerstr. 38, CH-8057 Zürich
sveb@alice.ch, www.alice.ch



Spannender Marketing-Workshop im Netzwerk für Einfrauentnehmerinnen NEFU bei BALance St.Gallen